

Kurz notiert

Trauer um Ibrahim Abouleish

Ibrahim Abouleish, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Sekem-Initiative in Ägypten, ist am 15. Juni 2017 im Alter von 80 Jahren verstorben. Die Demeter-Gemeinschaft trauert um den Pionier der biodynamischen Bewegung in Ägypten. »Mit Ibrahim Abouleish verlieren wir einen großen Visionär und Mittler im Dialog der Kulturen«, so Demeter-Vorstandssprecher Alexander Gerber: »Er hat einen großartigen Beitrag zur Demeter-Landwirtschaft in Ägypten geleistet und das Land nachhaltig geprägt.«

Für seine Leistungen wurde Abouleish mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem alternativen Nobelpreis (»Right Livelihood-Award«). Die Sekem-Initiative ist eine lebendige Gemeinschaft aus mittlerweile 1.700 Menschen aus verschiedenen Kulturen, die Hand in Hand daran arbeiten, die Vision von Sekem zu verwirklichen.

1937 geboren in Ägypten, arbeitete Ibrahim Abouleish nach einem Studium in Graz als Leiter in der medizinischen Forschung. In Europa lernte er die anthroposophische Philosophie, Kunst und Kultur kennen, die seine Vision von Sekem entscheidend prägte.

Nachdem Abouleish bei einem Besuch in seinem Geburtsland mit den Problemen Ägyptens konfrontiert wurde – wie Armut, Überbevölkerung, und Umweltverschmutzung – entschloss er sich zu handeln. Die Wüste fruchtbar machen – mit dieser Vision kaufte Abouleish 70 Hektar Wüstenland nordöstlich von Ägyptens Hauptstadt Kairo. Mit Methoden der biodynamischen Landwirtschaft machten Abouleish und seine Helfer den Wüstenboden fruchtbar und kultivierten entgegen aller Widerstände unter anderem Obst, Gemüse, Kräuter und Baumwolle. Zur Weiterverarbeitung dieser Erzeugnisse wurde dann Sekem – was so viel heißt wie »Vitalität der Sonne« – gegründet. Unter dem Dach von Sekem entstanden weitere Tochterfirmen für verschiedene Produktparten.

Mit Sekem verfolgte Abouleish einen ganzheitlichen, anthroposophischen Ansatz und stellte sich in den Dienst der Gesellschaft. Deshalb werden von einem Teil des Profits verschiedene Bildungseinrichtungen finanziert, die alle auf eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung des Menschen ausgerichtet sind: eine Schule, ein Berufsausbildungszentrum, eine Kunsthochschule und schließlich die Heliopolis-Universität für Nachhaltige Entwicklung. Ein medizinisches Zentrum behandelt die Sekem-Mitarbeiter und die umliegenden Einwohner.

*Demeter e.V., Büro Berlin, Albrechtstraße 18 ,
10117 Berlin, eva.mueller@demeter.de*

Kongress »Soziale Zukunft«

Der vom 15.–18. Juni 2017 von der Anthroposophischen Gesellschaft und mehreren anthroposophischen Verbänden in Bochum veranstaltete Kongress hat bei den meisten der rund 800 Teilnehmer ein positives Echo hervorgerufen. Neben der kompetenten Organisation und der heiteren Stimmung wurde die überwältigende Vielfalt des Angebots an Arbeitsgruppen, Vorträgen, Diskussionsrunden und Themenreisen gelobt, die durch etliche künstlerische Beiträge – z.B. in Gestalt improvisierter »künstlerischer Interventionen« während der Plenarveranstaltungen – eine gelungene Abrundung erfuhren.

Mehrere Beobachter zeigten sich beeindruckt, dass die Anthroposophische Gesellschaft dabei in erster Linie »Gefäßbildung« betrieb, anstatt sich selber in den Mittelpunkt zu stellen. »Man muss es dem Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland um Michael Schmock hoch anrechnen,« lobte z.B. Info3-Chefredakteur Jens Heisterkamp, »hier die Tradition früherer Jahresversammlungen mit frontalen Belegungsvorträgen unterbrochen zu haben und ganz in die Rolle des Ermöglichsers gegangen zu sein. Der verantwortliche Organisator Matthias Nieder-



Foto: Malte Stocker

Plenum auf dem Kongress ›Soziale Zukunft‹

mann hat mit seinem Team eine glückliche Hand darin bewiesen, dem Kongress eine lockere, aber nicht beliebige Struktur zu geben.« Der Kongress markiere »ein neues Selbstverständnis, wie Anthroposophie in der Gegenwart wirkt: nicht programmatisch darüber belehrend, was sein sollte, sondern sichtbar machend, was schon da ist, als dialogisches Angebot im gesellschaftlichen Ganzen«.

Für einige Teilnehmer bedeutete der Kongress zudem eine geglückte Wiederannäherung an die anthroposophische Bewegung nach Jahren oder Jahrzehnten des Abstands. Auch das trug zu der Aufbruchsstimmung bei, die in diesen vier intensiven Tagen erlebt werden konnte. – cw

Faust, die Macht und das Geld

27.–30. Juli 2017 am Goetheanum
in Dornach (Schweiz)

Geld regiert die Welt. Nie galt das so sehr wie heute, vor allem dort, wo Geld mit Macht sich paart. Vom obszönen Reichtum weniger bis zur unerträglichen Armut von Milliarden, von Vermögensblasen bis zur Verschuldung der öffentlichen Hände – unsere Welt scheint in Unordnung. Und es stellt sich die Frage: Regieren wir das Geld oder regiert das Geld uns?

Goethe beschrieb die Kräfte, die hier wirken. Sein ›Faust‹ schildert die Situation des modernen Menschen in seiner Auseinandersetzung mit den Versuchungen der Welt. Und er behandelt ein Thema, das an Dramatik seither nur noch zugenommen hat: die Faszination des Geldes, des Besitzes und der Macht.

Wir wollen diese epochale dramatische Dichtung wieder in voller Länge erlebbar machen. Und wir wollen sie zum Ausgangspunkt nehmen, Blicke in unsere heutige Zeit und Welt zu werfen. Wo zeigt sich hier die Versuchung des Geldes, des Besitzes, der Macht? Wie kann das Geld gezähmt, die Macht eingedämmt, die Wirtschaft mit der Erde und den Menschen versöhnt werden? Wie können wir zugleich frei und verantwortlich leben? Ist eine freie, gerechte und brüderliche Welt überhaupt möglich? Und was können wir dafür tun?

Mitwirkende sind Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Martina Maria Sam, René Becker, Hanjo Achatzi, Nikolai Fuchs und Gerald Häfner.

In Kooperation mit der ›Stiftung Evidenz‹ bietet das Goetheanum für junge Menschen ein Kontingent von Karten zu 190 CHF inkl. Übernachtung und Verpflegung an.

Anmeldung und Information: Goetheanum
Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach,
Tel.: +41 61 70 64 444, www.faust2017.ch

die Drei 7-8/2017

Die schöpferische Geistigkeit der Natur

28.–30. Juli 2017 in Freiburg

Kein einziger Grashalm würde wachsen ohne das Wirken verschiedener Elementarwesen. Im Märchen sind sie als Helfer bekannt. Und durch Rudolf Steiners Geisteswissenschaft können sie vielfältig und differenziert zur Anschauung und zum Erleben gebracht werden. Mit dieser schöpferischen Geistigkeit befasst sich unsere Sommertagung. Referenten sind Steffen Hartmann, Andreas Pahl, Klaus Korpiun und Anton Kimpfler. Musikalische Improvisation, Formenzeichnen und Naturbetrachtung sowie eine Exkursion in den Duftkräutergarten im Kurpark von Bad Krozingen stehen auf dem Programm. Tagungsort ist der Waldorfkindergarten ›Sonnenblume«, Zechenweg 6, Freiburg-St. Georgen.

*Anmeldung und Auskunft: Gabriele Kleber,
Scheffelstr. 53, 79102 Freiburg*

28. Sommerakademie Alfter

30. Juli bis 26. August 2017

Ist leicht seicht? Darf uns etwas leicht von der Hand gehen? Die 28. Sommerakademie Alfter lädt ein, dem LEICHT-SINN auf die Spur zu kommen – Bewegung, die Auftrieb gibt, Spannungsbögen, die weitertragen, Begegnungen, die herausfordern. Ein umfangreiches Programm von 21 ein- und zweiwöchigen künstlerischen Kursen erwartet Jung und Alt: Malerei, Tanz, Bildhauerei, Musikimprovisation, Fotografie, Zeichnen, Eurythmie und Schauspiel.

Außerdem wird das internationale Projekt ›Eurythmy in Progress‹ vom 05.–27. August 2017 mit 50 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt in Kooperation mit der Sommerakademie Alfter den Johannishof an der Alanus Hochschule beleben. TeilnehmerInnen der Sommerakademie können an Werkstattaufführungen teilnehmen. Für den 26. August ist eine öffentliche Abschlussvorführung geplant. Künstler vor Ort gibt es in diesem Jahr dank einer großzügigen Spende der Victor-Rolff-Stiftung: FigurenspielerIn Silke Geyer entführt die Gäste auf den Fittichen der Phantasie, Lebenskünstlerin

Jean Lennox belebt den Raum zwischen den Ateliers virtuos mit Geige und Zeichenstift, der 24-jährige Malereistudent Arjan Stockhausen sowie die 60 Jahre ältere Illustratorin Anne Schwarzat sind leicht und sinnig präsent und mischen sich ein. Besucher sind herzlich willkommen.

Die Kursteilnahme ist in NRW als Weiterbildung anerkannt. Der Alanus Forum e.V., stellt wie in den vergangenen Jahren Mittel für einen Stipendienfonds zur Verfügung. Unterstützt werden insbesondere Jugendliche und WaldorfpädagogInnen.

*Kontakt und Prospekt: kommunikation@
sommerakademie-alfter.de*

*Programm: www.sommerakademie-alfter.de;
www.eurythmy-in-progress.com*

DENK-BILDER: Ein Jubiläumsprojekt

»Ich würde zum Beispiel sehr gerne den Inhalt meiner ›Philosophie der Freiheit‹ zeichnen. Das ließe sich ganz gut machen. Nur würde man es heute nicht lesen können. Man würde es heute nicht empfinden können, weil man heute auf das Wort dressiert ist.« (Rudolf Steiner, 1917)

Wir, fünf Menschen eines Initiativkreises, der an das Rudolf Steiner Haus Berlin angeschlossen ist, rufen dazu auf, nach 100 Jahren diesen Wunsch Rudolf Steiners zu erfüllen! Denn wir glauben, dass inzwischen die imaginativen Fähigkeiten der Menschheit genügend ausgeprägt sind, um sich vom dressierten Wort zu emanzipieren und die Inhalte der ›Philosophie der Freiheit‹ künstlerisch-erkenntnistheoretisch in Form von Skizzen, Zeichnungen, Drucken, Gemälden, Lichtbildern oder skulpturalen Werken zu erarbeiten und darzustellen.

Jeder Mensch, unabhängig von Alter, Weltanschauung, nationaler oder kultureller Herkunft und Religion kann mitmachen. Die Kunstwerke können auf unsere Website hochgeladen oder an Projekt DENK-BILDER, Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin gesandt werden. Vom 11. November 2017 bis 7. Januar 2018 wird im Rudolf Steiner Haus Berlin eine Jubiläumsausstellung die Werke präsentieren.

Ausführliche Informationen zum Projekt sowie zur Teilnahme unter: www.denk-bilder.org